

2016 IM ZEICHEN DER VELOOFFENSIVE

Bereits an der Mitgliederversammlung informierte uns Karl Vogel, Verkehrsplaner der Stadt Bern, über die Velooffensive. Passend dazu verabschiedeten die anwesenden Mitglieder die Velo-Vision von Pro Velo. Ein Jahresbericht.

hje. Es geht vorwärts: Im Sommer konnten sich die Berner_innen bereits über die ersten realisierten Massnahmen der Velooffensive freuen. So wurde noch vor den Sommerferien die Velohaupttroute Lorrainebrücke-Wankdorf eingeweiht, welche den Velofahrenden nicht nur mehr Raum, sondern als Novum auch die «grüne Welle» einbrachte. An verschiedenen Plätzen in der Stadt wurden zudem öffentliche Velopumpen installiert, denn mit gut gepumpten Pneus fährt es sich einfach leichter.

Im September folgte dann die Eröffnung der beiden Velostrassen im Breitenrain und in der Länggasse, welche den Velofahrenden (und auch anderen Fahrzeugen) in der Hauptfahrrichtung den Vortritt lassen, was das Vorwärtskommen ebenfalls stark erleichtert, trotz Tempo-30-Zone. Damit die Velos auch im Winter gut vorankommen, startete die Stadt Bern ein Pilotprojekt Winterdienst, für welches eigens Fahrzeuge und Geräte beschafft wurden. Ausserdem stehen mit der Eröffnung der Velostation PostParc den velofahrenden Pendler_innen nun 1000 zu-

sätzliche geschützte Veloparkplätze in unmittelbarer Nähe der Perrons im Hauptbahnhof zur Verfügung. Ihren Beitrag an die Velooffensive leistete Pro Velo mit der Mitarbeit an den verschiedenen Partizipationsveranstaltungen, aber auch mit der Präsenz an den Velofesten, der Anschaffung eines Cargo-Velos und der Teilnahme bei carvelo2go.

... WIR SIND VOLL DABEI ...

Für den Vorstand, die Geschäftsstelle und die zahlreichen freiwilligen Helfer_innen war 2016 ein sehr intensives Jahr. Wieder ein grosser Erfolg waren die drei Velobörsen im März, Mai und September. Ein grosser Einsatz zur Erhöhung der Verkehrssicherheit war die Durchführung der 18 Velofahrkurse für Kinder und Eltern mit 906 Teilnehmer_innen (ein neuer Rekord!), ein Spezialkurs mit einer Gruppe der Beruf-, Fach- und Fortbildungsschule Bern, zwei E-Bike-Kurse, wovon einer im Rahmen von Aktiv-Plus, sechs mehrtägige Migrant_innenfahrkurse und zahlreiche Einzelfahrkurse. Ebenfalls im Dienst der Sicherheit stand

die Aktion Licht am Velo in Zusammenarbeit mit der Velostation Post-Parc und der Polizei. 2016 war aber auch ein Jahr mit besonders vielen Aktionen auf der Strasse. So waren wir am Tour-de-France-Velofest im Juli mit zwei Ständen, Velopolo und Velowaschanlage präsent. Am Stadtfest im August boten die Velosternfahrt und unser Stand mit den Frappévelos Gelegenheit zu Gesprächen mit vielen Stadtbewohner_innen.

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen und einer Retraite. Nach vielen Jahren Mitarbeit ist unser «Hausjurist» Christoph Bloch aus dem Vorstand zurückgetreten. Glücklicherweise konnte mit Mark Ita ein kompetenter Nachfolger gefunden werden. Jurgen Mesmann verstärkte den Vorstand in verkehrspolitischen Fragen, wo er seine wertvollen Erfahrungen aus den Niederlanden einbringen kann. Wir konnten auch viele Neumitglieder begrüßen. Manche wechselten wegen der Auflösung der Pro Velo Gürbetal zu Pro Velo Bern.

... UND ES GEHT GLEICH WEITER

2016 verlied aber auch schon Schwung für das neue Jahr. Im Stadtparlament wurde der Kredit für den Projektwettbewerb zur Panoramabrücke beschlossen. Dieser wird 2017 durchgeführt. Pro Velo wird sich im Rahmen der Abstimmung über den Planungskredit engagieren. Dank Finanzierungszusagen von Kanton und Stadt Bern und Interesse von verschiedenen Schulen konnte noch Ende Jahr das Projekt DEFI VELO (s. Seite 6) gestartet werden. Die Aufgaben werden uns also auch im Jahr 2017 nicht ausgehen. Wir freuen uns darauf. ■

Die Velo-Crêperie an der Aktion «Licht am Velo» im Einsatz in der Velostation



LAMPEN ERSETZT, LEITUNGEN GELEGT UND NEUE LICHTER MONTIERT

bev. Crêpes essen und dabei das Velolicht flicken lassen? Das gab es während der Aktion «Licht am Velo 2016». Am Abend des 3. November wurde in der neuen Velostation Schanzenpost am Bahnhof Bern von deren Mitarbeitern und den Helfer_innen von Pro Velo bei ca. 50 Velos Lampen ersetzt, Leitungen gelegt und neue Lichter montiert. Im Gegensatz zu den früheren Aktionen auf dem Waisenhausplatz konnten durch die gut ausgestattete, helle (und warme) Werkstatt auch die immer komplexeren und

variantenreicheren Velobeleuchtungen instandgesetzt werden. Für die kulinarische Bereicherung sorgte Miguel mit seinem Crêpes-Cargovelo. Der Duft der frischen Crêpes sorgte schon fast für eine frühweihnachtliche Atmosphäre in der technisch nüchternen Velostation.

Am Waisenhausplatz beteiligte sich Pro Velo gleichzeitig an der Aktion «Tag des Lichts» mit einem Infostand und dem Glücksrad. Nach dem erfolgreichen Neustart des Lichtflickens möchte Pro Velo Bern auch 2017 die Aktion in ähnlicher Form durchführen und die Zusammenarbeit mit der Velostation fortsetzen. ■